

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 59. Neuenbürg, Samstag den 23. Juli 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erlebung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnerbetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen wonöglich einige Uebung haben. Die Kandidaten müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. 5) Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen den einjährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen. Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Lauffscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über

Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes und unter Nachweisung der nach Punkt 2 vorgeschriebenen praktischen Vorbereitung innerhalb drei Wochen bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, sofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung Samstag den 13. August d. J., Vormittags 7 Uhr, in der Gartenbauschule hier einzufinden. Die K. Oberämter sind ersucht, vorstehenden Bewerberaufruf durch die Bezirksintelligenzblätter bekannt zu machen.

Hohenheim, den 16. Juli 1864.
K. Instituts-Direktion.
Für den abwesenden Direktor:
Niede.

Diöcesan-Verein.

Donnerstag, 28. Juli, 1/10 Uhr in Neuenbürg (Krone).
Der Vorstand.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rathhause zu Waldbrennach werden Montag den 1. August, Nachmittags 2 Uhr aus den Staatswaldungen Hummelrain, Hirschgarten, Sackberg, Hausackerwald, Diawald und Bühl verkauft:

- 882 Stück tannenes Lang- und Klobholz,
- 2 " Eichen,
- 9 " Buchen,
- 6 " Birken,
- 1809 " tannene Stangen bis 50' lg. und 4 1/2-7" stark,
- 30 " Laubholzstangen bis 40' lg. und 4 1/2-7" stark,
- 27 Klafter tannenes und buchenes Brennholz.

Neuenbürg, den 20. Juli 1864.
K. Forstamt.
Lang.

fürzere
m Zu-
esuiten
d mit
Ber-
Merium
Entree
aus-
Tivoli,
el mit
ne ge-
lück in
e, der
reigniß
ich von
schwam-
fürzte
hinab.
Reich-
30-40
entende
gon ist
n, um
Der
herab,
davon.
auf die-
strenge
ke kam,
Wasser
etwa
altung.
I. 45 fr.
I. 32 fr.
I. 55 fr.
fl. 38 fr
fl. 23 fr
34.
1/2-40 1/2
3-57
9-50
3-34
4-35
5-26
3-52
1-43
-808
-
4 G.
2 G.
5. 45
5-1/4
-
-
3 1/2

Forstamt Altensteig.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 27. d. M., Mittags 12 Uhr im Döfen in Spielberg aus den Staatswaldungen Verlorenholz, Hohesichten und Kleine Eichpalde

1268 Stück Lang- und Klotzholz.

Donnerstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr im Hirsch in Warth aus den Staatswaldungen Neubaun, Nonnenwald und unteren Hochwald

1140 Stück Lang- und Klotzholz.

Altensteig, 13. Juli 1864.

R. Forstamt.
Holland.

Forstamt Altensteig.

Revier Hoffstett.

Höherer Weisung zu Folge, wird am Dienstag den 26. d. M.

über die neue Herstellung zweier Holz-Abfuhrwege von 640 Ruthen Länge, in den Staatswaldungen Leonhardts-Wald und Vorderer Sommerberg, eine Abstreichs Verhandlung vorgenommen, wozu tüchtige Unternehmer unter dem Anfügen eingeladen werden, daß im Voranschlag

- a) die Erdarbeit zu 105 fl. — fr., bezw. 1229 fl. 36 fr.
 - b) die Chausseurarbeit zu 173 fl. 48 fr., bezw. 174 fl. — fr.
 - c) die Maurerarbeit zu 62 fl. — fr., bezw. 505 fl. — fr.
- 340 fl. 48 fr., 1908 fl. 36 fr.
und im Ganzen zu 2249 fl. 24 fr.

berechnet sind.

Von den Kosten-Voranschlägen, Zeichnungen und Accordsbedingungen kann schon vorher auf dem Amiszimmer des Unterzeichneten Einsicht genommen werden.

Die Zusammenkunft findet Morgens Punkt 9 Uhr auf der neuen Erücke bei der Kalbermühle statt.

Hoffstett den 18. Juli 1864.

R. Revierförster.
Gottschid.

Neuenbürg.

Nuzholzverkauf.

Aus dem Stadtwald Ilgenberg werden einige Loose tannenen Klotz- und Langholzes, zusammen 12,425 C. ' enthaltend und angeschlagen um 1820 fl. 1 fr. einzeln oder im Ganzen in der Weise zum Verkauf ausgedoten, daß demjenigen zugeschlagen wird, der innerhalb der Frist bis zum 1. August d. J. zuerst den Anschlag bietet.

Die Angebote sind bei der Stadtspflege schriftlich oder mündlich zu machen.

Der Stadtförster wird über die Qualität

des Holzes Auskunft geben, erforderlichenfalls dasselbe vorzeigen.

Den 22. Juli 1864.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Calmbach.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des gestorbenen jung Philipp Friedrich Rapp, Flößers von Calmbach, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Vermögens-Nachlaß, insoweit dieß nicht bereits geschehen ist, binnen 10 Tagen anzumelden und nachzuweisen, um solche bei der vom R. Obergericht angeordneten außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des verst. Rapp berücksichtigen zu können.

Den 20. Juli 1864.

Amtsnotar Eisenmann.

Höfen.

Der auf den 23. ds. Mts. ausgeschriebene Gemeinde-Holzverkauf findet eingetretener Hindernisse wegen erst

Montag den 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus statt.

Schuldheiß Leo.

Dobel.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den hiesigen Fuhrmann, Johann Georg Ruff, irgend eine Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche, insoweit dieß noch nicht geschehen ist, binnen 15 Tagen vor der unterzeichneten Stelle zu erweisen, weil hierauf später keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Den 19. Juli 1864.

Schultheissenamt.
Schuon.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt Schwanengasse Nr. 200 im obern Stock.

Dr. Hartmann, Oberamtsarzt.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Stahlbrillen für jedes Alter, sowie auch Reizzeugen, einzelnen Zirkeln für Zeichenschüler. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande, sehr billige Preise zu machen und bitte um geneigte Abnahme.

J. M. Weiß, Dreher.



Calw.

Importirte Havanna Cigarren

leicht und halbschwer zu 29, 33 und 44 fl., bei Abnahme von mindestens 1/2 Kistchen, bis zu welchem Quantum die Zusendung franco geschieht, empfiehlt als sehr preiswürdig und steht mit Proben von 25 Stück unter Nachnahme zu Diensten.

Carl Faber.

Neuenbürg.

Bei Unterzeichnetem sind Bügelleisen, Bohrenhöbel, alle Arten Schlösser zu den billigsten Preisen zu haben.

Carl Martin, Schlosser, wohnhaft gegenüber von Metzgermeister Scholl.

Neuenbürg.

Ein Logis für einen ledigen Herrn ist zu vermieten bei

Schneidermeister Knodel.

Neuenbürg.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt als Schmiedelehrling auf

Friedrich Schönbäler.

Neuenbürg.

Ein kräftiger junger Mensch findet ein Stelle als Schmiedelehrling. Wo, sagt die Redaktion.

Langenbrand.

Für ein in Neuenbürg auszuführendes Geschäft sucht der Unterzeichnete 4 tüchtige Maurergesellen.

Den 21. Juli 1864.

Maurer Hölzle.

Schwann.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir Anzeige von unserer, nächsten Donnerstag den 28. Juli stattfindenden

Hochzeit,

zu deren Feier wir sie in das Gasthaus zum Hirsch dabier freundlichst einladen.

Johann Aldinger,

Bäckers und Wirt's Sohn.

Friederike Rapp,

† Schultze's Tochter von Conweiler.

Dennach.

Ein kleiner und schwarzer Spitzerhund mit Messing-Maulkorb ist zugelaufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Wagner Pfrommer.

G. Zaiser,

Stuttgart, Friedrichstraße Nr. 38.
empfehlen

englische Regenbäder, neueste Zimmer-Douche-Apparate, Badewannen, Sitz-, Fuß- u. Stehwannen, Wasserkannen- und Eimer in verschiedenen Formen, Erdöl-Lampen in reicher Auswahl.

Neuenbürg.

Es wird ein Knecht gesucht, der mit der Behandlung von Rindvieh und den Feldgeschäften vertraut ist und in Wäldern eintreten könnte. Näheres bei der Red. des Enztälers.

Derniebelbach.

Einen rittfähigen Eber hat zu verkaufen Friedrich Becht, Bäcker.

Dobel.

250 fl. leih gegen gesetzliche Sicherheit aus die

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Wo, sagt die Redaktion.

Engelsbrand.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % parat bei der

Gemeindepflege.

Gräfenhausen.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit bereit bei

Georg Fr. Glauner, Christians Sohn.

Schömburg.

250 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Versicherung ausgeliehen von

Johannes Burkhardt.

Conweiler.

500-600 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jakob Berwed.

Gräfenhausen.

600 fl Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen zu 4 1/2 % parat bei

Schumacher z. Köpfe.

Arnbach.

2000 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % parat bei

Jakob König.



W i l d b a d.

Albert Spannagel

aus Stuttgart

empfiehlt — wie schon seit 24 Jahren — über die Badfaison seine große Auswahl Kinderspielwaaren, schöne Spiele, schön gekleidete Puppen aller Art, namentlich auch in Schwarzwäldertrachten, eine schöne Auswahl Lederwaaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briestaschen, Necessaires mit und ohne Einrichtung, Schreibmappen. Ferner eine reiche Auswahl Photographie-Albums, Reisefäcke, Umhängtaschen, sehr schöne Damentäsch'chen zugleich eine Parthie Lederwaaren zu ganz herabgesetzten Preisen und macht auf sein Lager von Christofle-Silberwaaren bestens aufmerksam.

Die Bude in den Anlagen ist mit Firma versehen.

S c h ö m b e r g.

800 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gefesliche Sicherheit parat bei
Martin Delschläger.

Sandwirthschaftliches.

Dünget die Obstbäume!

Erfahrungsgemäß wird eine besondere Düngung des Bodens für den Obstbau nur selten angewendet, was sehr zu beklagen ist, indem durch dieselbe die Obsternten bedeutend vergrößert werden könnten. Man sagt mir immer, wenn ich Baumbesitzer auf eine solche nachhaltige Düngung des Untergrundes aufmerksam mache: „Der Boden wird ja alle Jahre gedüngt und das wird auch für die Bäume hinreichen.“ Das ist schon recht; aber woher kommt es denn, daß viele Bäume so mager sind, nicht gehörig austreiben, und nur selten tragen? Die Ursache davon liegt in gar nichts anderem, als in der Versäumnis einer nachhaltigen Düngung. Ist einmal ein Baum 10, 15, 20 und noch mehr Jahre auf einem Plog gestanden, so hat er den Untergrund von den dem Baume nöthigen Nahrungsstoffen so entblößt, daß eine zeitweise Erneuerung und Zuführung dieser Stoffe stattfinden muß.

In neuerer Zeit haben bekannte Obstzüchter dieses Verfahren angewendet und zwar mit dem besten Erfolg. Da eine solche Düngung eben jetzt (zwischen der Heu- und Getreideernte) am geeignetsten ist, will ich die Baumgutsbesitzer in ihrem wohlverstandenen Interesse auf die Art und Weise einer solchen Düngung aufmerksam machen.

Rechts und links vom Stamme werden in einer Entfernung von 3—4 Fuß von demselben

1½ Fuß tiefe Löcher gegraben. In diese werden 2 Eieplannen voll mit Wasser verdünnten Abtrittdüngers, worunter Asche gemischt wird, geschüttet und die Löcher wieder zugeworfen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Früchte nicht nur größer und schöner wurden und nicht so leicht abfielen, sondern es zeigte sich auch bei also gedüngten Bäumen ein viel reichlicherer Ansaß von Blüthenknospen für das folgende Jahr als sonst.

Möge dieses Verfahren auch in unserem Bezirk reichliche Früchte tragen!

Calmbach im Juli 1864.

Schullehrer S c h e u.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Wien, 20. Juli. Nach einem Telegramm des „Frankf. Journ.“ macht Hr. v. Bismarck die Theilnahme an den Verhandlungen von der Persönlichkeit der dänischen Bevollmächtigten abhängig. Napoleon soll den deutschen Großmächten die Betheiligung des Bundes an den Friedensverhandlungen anempfohlen haben.

Zur Kriegs- und Friedensfrage liegen neue Nachrichten nicht vor. Bezüglich der Erbfolgefrage in den Herzogthümern wäre etwa zu erwägen, daß der Erbprinz von Augustenburg die Beibringung authentischer Nachweise für seine Erbansprüche auf das Herzogthum Holstein abgelehnt und sich dabei auf das Botum des Hrn. v. d. Pfordten gestützt haben soll.

Hauptquartier Apenrade 21. Juli. Der Kapitain Hammer hat sich dem preussischen Kanonenboote Vlig am 19. Abends zwischen Eylt und Amrum ergeben. Acht Officiere, 244 Mann 2 Dampfer, 2 Küstentaberer, 10 Zollkutter und 5 Transportschiffe fielen den Preußen in die Hände.

A u s l a n d.

In Frankreich ist eine Seuche unter den Hasen ausgebrochen, daß sehr viele verenden. Man hat schon an 1000 todte Hasen aufgefunden. Die Kennzeichen der Seuche sind, daß der Hase ganz gegen seine Natur menschliche Hülfe sucht, sich fangen und streicheln läßt und dabei einen Katzenbuckel macht.

Für einen am 5. d. Mts. von Temple entdeckten Kometen hat Dr. Frischauf, Assistent der Wiener Sternwarte, einen ersten Elementenentwurf berechnet, demzufolge sich der Komet der Sonne und der Erde zugleich nähert, letzterer sehr rasch, da er nahe in der Ekliptik der Erde entgegengeht. Die Erscheinung verspricht um den Anfang August eine ziemlich glänzende zu werden.